

KOMPAKT DERMATOLOGIE UND ALLERGOLOGIE

Einzelpreis Inland: Euro 8, 90

Herausgeber: Dr. Hans Biermann

1/2020

87282

Inhalt

Schwerpunkt: Akne und Rosazea

<i>Tazaroten gegen Akne vulgaris</i> Weniger Wirkung bei heranwachsenden Männern	Seite 3
<i>Kutanes Mikrobiom bei Rosazea</i> Veränderungen der bakteriellen Besiedlung.....	Seite 3
<i>Schwere Verlaufsform der Rosazea</i> Kombinationstherapie wirkt schnell und effektiv.....	Seite 3
<i>Erythematös-teleangiektatische Rosazea</i> Kombination aus Farbstofflaser und Oxymetazolin.....	Seite 4
<i>Systemische Antibiotika bei Akne</i> Veränderungen des kutanen Mikrobioms.....	Seite 4
<i>Tretinoin in neuartiger Formulierung</i> Effektive und verträgliche Aknetherapie	Seite 4
<i>Akne-Therapie mit Isotretinoin</i> Zu hohe Frequenz von Laboruntersuchungen.....	Seite 6
<i>Leichte bis mittelschwere Akne</i> Vergleich von Adapalen und Benzolperoxid plus IPL.....	Seite 6

Hautkrebs

<i>Künstliche Bräunung und Krebsrisiko</i> Studie zeigt eindeutige Assoziationen.....	Seite 2
<i>Krebsdiagnose mittels Lernalgorithmus</i> Treffericherheit mit dermatologischer Expertise vergleichbar.....	Seite 2
<i>Melanom-Inzidenz in den USA</i> Aufklärungskampagnen scheinen zu wirken.....	Seite 8
<i>Erhöhtes Krebsrisiko bei Psoriasis</i> Review und Metaanalyse der Literatur.....	Seite 13
<i>Melanom mit positivem Sentinel-Lymphknoten</i> Vollständige Lymphknotenresektion ohne Überlebensvorteil	Seite 16
<i>Kutanes Plattenepithelkarzinom</i> Prospektive Analyse von Mohs Chirurgie	Seite 16
<i>Rezidierte oder metastasierte Plattenepithelkarzinome des Kopfes und des Halses</i> KEYNOTE-048-Ergebnisse belegen Aktivität von Pembrolizumab.....	Seite 16

Psoriasis

<i>Pädiatrische Psoriasis</i> Lebensqualität assoziiert mit Clearance.....	Seite 10
<i>ACE-Hemmer und Psoriasis</i> Signifikant erhöhtes Erkrankungsrisiko.....	Seite 12
<i>Risikofaktor für Psoriasis</i> Schweregrad des metabolischen Syndroms ist entscheidend.....	Seite 12
<i>120 Wochen Psoriasis-Therapie mit Biologikum</i> Sichere und effektive Langzeitwirkung von Brodalumab	Seite 13

Sonstiges

<i>Chronische Urtikaria</i> Erhöhte Prävalenz psychiatrischer Erkrankungen.....	Seite 6
<i>Chronische Rhinosinusitis</i> Hohe Leukotrien-Level fungieren als Biomarker.....	Seite 8
<i>Januskinase-Inhibitor bei Atopischer Dermatitis</i> Aktuelle 2b-Studiendaten zu Abrocitinib.....	Seite 8
<i>Persistierende allergische Rhinitis</i> Massive Schlafstörungen.....	Seite 9
<i>Bessere Asthmakontrolle</i> Immuntherapie zeigt Wirkung.....	Seite 9
<i>Atopische Dermatitis</i> Therapie mit Dupilumab bei Heranwachsenden.....	Seite 10
<i>Vitamin-D-Rezeptor-Genpolymorphismen und Asthmarisiko</i> Metaanalyse zeigt Zusammenhang auf	Seite 10
<i>Niedriger Vitamin-D-Level in der Muttermilch</i> Risikofaktor für Atopische Dermatitis	Seite 12
<i>Alopecia areata</i> Lebensqualität und medikamentöse Therapie	Seite 13
Hochschule, Forschung und Verbände	Seite 18
Industrie	Seite 21
Termine	Seite 27

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Schwerpunktthema der Ausgabe, die Sie in Händen halten, ist Akne und Rosazea, zwei Hauterkrankungen, die zu den am häufigsten in dermatologischen Praxen und Ambulanzen gesehenen Störungen des Hautbildes zählen.

In einer Studie aus Großbritannien (2013) wurde für die Rosazea eine Inzidenz von 1,65/1000 Person Jahren berechnet, eine Studie aus Deutschland (2011) gibt die Prävalenz mit 2,3% an. Für die Akne ist eine solche Berechnung ungleich schwieriger zu erstellen, handelt es sich bei dem Begriff doch eher um eine Sammelbezeichnung für Erkrankungen des Talgdrüsenapparates bzw. der Haarfollikel. Aus einer Querschnittanalyse aus dem Jahre 2008 stammen die Zahlen, die die Prävalenz hier der Akne mit 4,2% angeben, bei einer Subanalyse der Altersgruppe der Heranwachsenden aber auf eine fast sechsmal so hohe Prävalenz kommt.

Völlig neuartige Therapieansätze, wie sie etwa die Behandlung der Psoriasis und neuerdings auch der Atopischen Dermatitis mittels Biologika darstellen, sind bei diesen Hautkrankheiten bislang nicht absehbar, weshalb sich Innovationen hier in erster Linie auf neue Kombinationstherapien beschränken und etwa in der Studie von Schaller et al. beschrieben werden.

Aus dem Themenkomplex Hautkrebs, der quasi in jeder Ausgabe der „Kompakt Dermatologie und Allergologie“ einen zweiten Schwerpunkt bildet, gibt es ermutigende Neuigkeiten: So hat die Melanom-Inzidenz unter Heranwachsenden und jungen Erwachsenen in den USA während der Dekade 2006 bis 2015 abgenommen, was von den Autoren (Paulson et al.) darauf zurückgeführt wird, dass Aufklärungskampagnen (endlich) eine gewisse Wirkung zeigen.

In einer aktuellen Studie aus Norwegen (Lergemüller et al.) konnte erstmals gezeigt werden, dass es eine Dosis-Wirkungs-Beziehung zwischen der UV-Kumulation durch langjährigen Solariengebrauch und dem Risiko kutaner Plattenepithelkarzinome gibt: Munition für Bestrebungen, den Zugang zum „Münz-Mallorca“ weiter einzuschränken. Passend dazu die Meldung in der Rubrik „Forschung, Hochschule und Verbände“, wonach die Deutsche Krebshilfe und die Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung anlässlich der eindrucksvollen Kunstinstallation „Spectrum“ - berechtigt, aber blauäugig - ein Solarienverbot für Deutschland fordern.

Die Redaktion wünscht Ihnen eine interessante und unterhaltsame Lektüre!